

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 15/2014

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sitzungswoche in Berlin war ein dichtes Programm von Themen und Entscheidungen. Die Umsetzung des Koalitionsvertrages wird Schritt für Schritt vorangebracht: Die doppelte Staatsbürgerschaft hat mit der Zustimmung des Bundesrates die letzte Hürde genommen. Das Optionsmodell wird abgeschafft. Ein Fortschritt für viele junge Menschen, die nun nicht mehr gezwungen sind, sich zwischen der deutschen Staatsbürgerschaft und der ihrer Eltern entscheiden zu müssen!

Der Gesetzentwurf für das Elterngeld Plus ist eingebracht – eine große Hilfe für die partnerschaftliche Gestaltung des Familienlebens. Die Mietpreisbremse kommt, Lücken im Sexualstrafrecht werden zur besseren Bekämpfung der Kinderpornographie geschlossen. Und ein Wort zu den Freihandelsabkommen TTIP und CETA: Grundsätzlich sind solche Abkommen für Europa zu begrüßen, konkrete Inhalte des Abkommens mit den USA kennen wir noch nicht. Das ist ein Mangel an und für sich, denn fehlende Transparenz stärkt nicht den vertrauensvollen Umgang. Die nationalen Parlamente, so unsere Auffassung, müssen abstimmen. Die Diskussion geht weiter, wenn der Text vorliegt.

Und zum Abschluss noch ein Wort zur Materiallage der Bundeswehr. Bei allen Mängeln, die abstellbar sind, es sind die Soldatinnen und Soldaten, die diese Situation zu erdulden haben und oft mit viel Improvisationsgeschick dafür sorgen, dass die Aufgaben erfüllt werden können!

Ihr



Bericht aus dem Wahlkreis

In der lebhaften Diskussionsveranstaltung am 16. September 2014 in Soest bezog ich Position zur Waffenlieferung in das Krisengebiet Irak. Nach einer intensiven Abwägung der Sachlage habe ich dafür gestimmt, dass deutsche Waffen den Kurden im Nordirak überlassen werden. Sie sind die einzige Kraft, die der IS militärisch Einhalt gebieten kann. Die militärische Unterstützung ist leider im Moment eine notwendige Option in diesem Konflikt. Den letzten Anstoß zu dieser Entscheidung hat mir eine Äußerung Rupert Neudecks, Gründer der Organisation „Deutsche Notärzte e.V.“ gegeben, der – bekannt als Pazifist – auch keine andere Möglichkeit sieht, als durch militärisches Eingreifen eine spätere Friedensmission vorzubereiten.



Von den zahlreichen Zuhörern gab es Zustimmung, aber auch Kritik für meinen Standpunkt, wobei an die Kriege im Irak und in Afghanistan erinnert wurde, die nicht zu einem erhofften Frieden geführt haben. Ich verwies auf die Bedeutung des mehrere Staaten überrollenden Machtanspruchs des IS und eines IS-Kalifats, eines Staatsgebildes, das sich auch im schlimmsten Fall bis in die Mittelmeeranrainerstaaten in Afrika erstrecken könnte. Erschreckend ist, dass die Nachrichtendienste der Bundesrepublik etwa 400 deutsche IS Kämpfer ausgemacht haben, davon 50 bis 100 mit militärischer Erfahrung. Hier stehen die deutschen Staatsorgane vor einer schwierigen Aufgabe. Alle Teilnehmer der Diskussion stimmten darüber ein, dass die Waffenüberlassung zum Ziel haben muss, eine umfassende humanitäre Hilfe vorzubereiten.

Veranstaltungshinweise

- Im Herbst 2014 liegt die Bildung der Großen Koalition ein Jahr zurück. Dazu richten wir, die jeweiligen Ortsvereine und ich, zwei Gesprächsrunden für Genossinnen und Genossen des Wahlkreises aus. Interessentinnen und Interessenten der Stadtverbände Erwitte, Geseke, Lippstadt, Warstein, Rüthen sowie des Ortsverbandes Anröchte, sind herzlich zum Gespräch am **2. Oktober 2014, um 18 Uhr**, in das **Kasino in Lippstadt, Südstraße 21**, eingeladen. Für Genossinnen und Genossen der Ortsvereine Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnese, Soest, Welver, Wickede und Werl findet am **20. Oktober 2014**, ebenfalls um **18 Uhr**, ein Gespräch im **Landesinstitut im Paradieser Weg 64 in Soest** statt. Anmeldungen bitte jeweils an: Wolfgang.hellmich.ma06@bundestag.de
- **11. Oktober 2014, 10 Uhr**, „Petersberger Gespräche zur Sicherheit“, **Steigenberger Grandhotel Petersberg, Königswinter/Bonn**. Europäische Sicherheitspolitik und die Bundeswehrreform sind die Themen. Es diskutieren u.a. der Generalinspekteur der Bundeswehr, der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages sowie der polnische Botschafter. Anmeldungen an: wolfgang.hellmich.ma06@bundestag.de
- **27. Oktober 2014, 18 Uhr**, Heinrich-von-Kleist-Zentrum am Platz der Deutschen Einheit 1, **Hamm**: Informationsveranstaltung im Rahmen der SPD-Kompakt-Reihe zum Thema „Verantwortliche Außenpolitik im Dienste von Frieden und Abrüstung“. Gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe und Rolf Mützenich diskutiere ich auf dem Podium zu den Themen Humanitäre Hilfe, Rüstungspolitik und europäische sicherheitspolitische Zusammenarbeit. Anmeldungen unter: <http://www.nrwspd.de/akredittierung/1/1097/index.html>

Berliner Woche

Die Anreise nach Berlin ist an diesem **Montag** ungewöhnlich: Statt mit der Bahn nähere ich mich der Hauptstadt im Hubschrauber. Auch komme ich nicht aus dem Wahlkreis sondern aus Hammelburg, wo ich an einer auswärtigen Sitzung des Verteidigungsausschusses teilgenommen habe. Warum Hammelburg? Weil sich dort die Infanterieschule des Heeres befindet. Der Anflug auf Tegel ist recht turbulent, es windet in Berlin, und ich bin doch ein wenig erleichtert als ich anschließend zwischen den Kolleginnen und Kollegen der NRW-Landesgruppe in der Landesvertretung sitze. →



Die Eindrücke aus Hammelburg sind noch frisch, als am **Dienstag** morgen die Arbeitsgruppe Verteidigung der SPD-Bundestagsfraktion zusammenkommt. Den Vormittag widme ich Besuchern: erst empfangen ich einen Industrievertreter und direkt im Anschluss eine Gesandte des Deutschen Roten Kreuzes. Auf dem Weg zur Fraktionssitzung bemerke ich, dass irgendwie das Mittagessen ausgefallen ist (und sich nun auch nicht mehr nachholen lässt). Da trifft es sich ganz gut, dass am Abend beim Empfang des Perspektivkreises Marineschiffbau das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Unter hoher medialer Beachtung tagt am **Mittwoch** der Ausschuss für Verteidigung. U.a. berichtet der ranghöchste Soldat der Bundeswehr, Generalinspekteur Volker Wierer, vom Zustand des militärischen Geräts und der Ausrüstung der Streitkräfte. Mit den Ausschusskollegen besuche ich im Anschluss die Ausstellung „Operation Heimkehr“, die von Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert eröffnet wird und sich mit der nicht immer einfachen Situation befasst, in welcher sich Soldatinnen und Soldaten befinden, die nach einem Auslandseinsatz in die Heimat zurückkehren. Vom Paul-Löbe-Haus dann ins Büro, wo die Post allmählich bedenkliche Mengen annimmt. Meine Mitarbeiter haben aber auch hier wieder gut gearbeitet, so dass es zügig voran geht. Kaffee und Brötchen und dann weiter in den Ausschuss für Tourismus und von dort in den Unterausschuss für Abrüstung und Nichtverbreitung. In Berlin gehen die ersten Herbstregengüsse nieder, als ich am Abend beim Empfang des Reservistenverbandes eintreffe. Den **Donnerstag** eröffnet ein Frühstück des Seeheimer Kreises. Im Plenarsaal beginnt die Aussprache zu dem komplexen Themenfeld Freihandelsabkommen TTIP mit einer eindrucksvollen Rede Sigmar Gabriels. Ein vormaliger MdB-Kollege ist mein Gast im Büro, wo ich auch an diesem Tag nicht allzu lange bleiben kann, da im Plenarsaal drei namentliche Abstimmungen zum geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA anstehen. Der Abend „gehört“ einem Empfang des Rüstungsunternehmens Rheinmetall. Am **Freitag** habe ich eine sehr informative Unterredung mit einem Referenten der Stiftung Wissenschaft und Politik. Es folgen diverse Telefonate und eine abschließende Runde in Sachen Posteingang. Auf dem Weg zum Bahnhof wundere ich mich warum mein Gepäck so schwer ist. Dann fällt mir ein, dass ich mir ja Arbeit für den Heimweg eingepackt habe. Und vier Stunden Zugfahrt haben eben ihr Gewicht ...

Der nächste Newsletter erscheint am 10. Oktober 2014.